



12/2006

Kiel, 25. Januar 2006

Landtagspräsident Kayenburg und Bildungsministerin Erdsiek-Rave überreichen "Niederdeutsch-Siegel" an sechs Schulen

Kiel (SHL) – Landtagspräsident Martin Kayenburg und Bildungsministerin Ute Erdsiek-Rave zeichneten heute (25. Jan.) im Kieler Landeshaus sechs Schulen aus Schleswig-Holstein für ihre Verdienste um Förderung, Pflege und Erhalt der niederdeutschen Sprache mit dem „Niederdeutsch-Siegel“ aus.

Dies sei eine „eine Auswahl der Besten unter den Besten“, betonte Landtagspräsident Kayenburg vor den rund 200 Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Kommunal- und Landespolitikern und verwies zugleich auf das hohe Niveau aller eingereichten Bewerbungen. „Niederdeutsch ist ein essentieller Teil der kulturellen Identität Schleswig-Holsteins,“ so der Landtagspräsident in seiner Würdigung weiter. Das Niederdeutsche habe über Generationen unser Land und seine Menschen geprägt. Gerade in einem zusammenwachsenden Europa sei es eine Stärke, sich auf die Vielfalt des kulturellen Erbes zu besinnen. Ausdrücklich bedankte sich Kayenburg bei allen Elternvertretern und Lehrern für ihren Einsatz um die lebendige niederdeutsche Kultur: „Machen Sie weiter auf diesem viel versprechenden Weg.“

„Das Niederdeutsch ist zwar eine alte Sprache, aber das Lernen, die Vermittlung und Pflege sind immer wieder neu“, sagte Bildungsministerin Ute Erdsiek-Rave. Eine besondere Rolle komme dabei den Schulen und ihren Partnern mit ihren zahlreichen Angeboten zu. Als Beispiele nannte sie Theateraufführungen von Schulen in Niederdeutsch oder spezielle Lese- und Schreibwettbewerbe. „So ist das Niederdeutsche für viele Kinder und Jugendliche keine ‚Fremdsprache‘, sondern ein Stück Heimat“, so Ute Erdsiek-Rave.

Mit dem Niederdeutsch Siegel ausgezeichnet wurden die Lütt Lin'-School, Linden, die Dannewerkschule, Schleswig, die Schule Moisling, Lübeck, die Elmshorner Bismarckschule, die Hauptschule Nortorf und aus Lauenburg die Albinus-Realschule

Das „Niederdeutsch-Siegel“ wurde nach 2005 zum zweiten Mal als Auszeichnung für herausragende Leistungen und Bemühungen um die niederdeutsche Sprache und Kultur im und außerhalb des Unterrichts an Schulen im Lande vergeben. Insgesamt 30 Schulen aus ganz Schleswig-Holstein hatten sich an dem von Landtagspräsident und Bildungsministerin gemeinsam ausgelobten Wettbewerb beteiligt. Eine unabhängige Jury aus Wissenschaftlern, Politikern, Pädagogen und Vertretern des Bildungsministeriums hatte die Schulen ausgewählt.